



Konzeption, Aufbau und Betrieb von Internetportalen auf Basis von Content Management Systemen

Matthias Löbe
Universität Leipzig
Institut für Medizinische Informatik,
Statistik und Epidemiologie (IMISE)

Agenda

- Projektvorstellung
- Ziele
- Arbeitspakete
- *Demonstration CMS RedDot am KN Depression*
- *Demonstration CMS Gauss VIP am KN Lymphome*
- Ergebnisse
- Probleme und Folgerung
- Verwertbarkeit und Ausblick
- Ansprechpartner

Vorstellung des Projekts

- Content Management Systeme (CMS) dienen zum Erstellen und Verwalten von Internetportalen
- Grenzen der traditionellen Internetportale:
 - Schnell wachsender Umfang zu verwaltender Webseiten
 - Viele und lokal verteilte Redakteure
 - Bedarf an standardisiertem Layout und Arbeitsprozessen
 - Notwendigkeit geschützter Bereiche und Authentifizierung

Lösung:

- Zentrales Managementwerkzeug zur Verwaltung der zu publizierenden Dokumente und deren Redakteure

Ziele des Projekts CMS/ TMF

- **Qualitätssicherung** der Inhalte, Strukturen und Verarbeitungsprozesse von Internetdokumenten
- Untersuchung verschiedener Content Management Systeme auf ihre Eignung für medizinische Netze
- **Aufbau eines Internetportals** in 5 Forschungsverbänden auf Basis von CMS

Arbeitspakete

20 02												20 03												Inhalt												
Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez														
AP 1																								Softwareevaluation und Anwenderprofile												
						AP 2																		Konzepte für Internetportale												
												AP 3												Auswahl der Verbünde und Systeme												
																		AP 4						Vertragsverhandlungen												
																								AP 5						Implementierung der CMS						
																														AP 6						Aufbau und Evaluierung der Internetportale
AP 7																								Informationspool und Beratung												

Demonstration CMS RedDot



Telematikplattform
für medizinische Forschungsnetze



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gauss VIP - Anmelden

- CMS-Programm läuft im Browser ab
- Login und Passwort sind in zentraler Benutzerdatenbank (LDAP) gespeichert
- Jedes Objekt ist in 3 Versionen vorhanden:
 - Redakteurssicht
 - Qualitätssicherungssicht
 - Produktivsicht

Gauss VIP - Übersicht Web-Client

- Alle Dokumente sind in einer Baumstruktur angeordnet (wie Windows Explorer)
- Jedes Dokument hat einen **Typ** (HTML, PDF) und einen **Status** (Ausgeliehen, Geändert)
- Abhängig von Typ, Status und Redakteursrechten lassen sich **Aktionen** (Ändern, Löschen) ausführen

Gauss VIP - Ändern von Inhalten

- Zum Bearbeiten eines Dokuments wird es vom Redakteur ausgeliehen und damit gesperrt
- Änderungen werden in einem Editor ähnlich zu MS Word vorgenommen und abgespeichert
- Der Redakteur legt den Entwurf dem zuständigen Qualitätssicherer vor

Gauss VIP - Basisfunktionalitäten

- Alle **Verweise** (Links) von anderen Webseiten auf das aktuelle Dokument sowie vom aktuellen Dokument auf andere Portalseiten werden automatisch gepflegt
- Durch Vergabe von **Rechten** lassen sich Sichtbarkeit und Aktionsmöglichkeiten einschränken
- Alle Änderungen werden **protokolliert** und archiviert

Gauss VIP - Einfluss von Layoutvorlagen

- Aussehen eines Dokuments ist vom Inhalt getrennt
- Änderungen am Layout werden zentral vorgenommen und wirken sich auf alle Seiten aus
- Layoutvorlagen können nur von der Rolle „Designer“ bearbeitet werden

Gauss VIP - Verwendung von Metadaten

- Metadaten sind Eigenschaften von Dokumenten, z.B. Titel, Autor oder Schlagwörter
- Metadaten werden vom Dokument getrennt verwaltet
- Metadaten werden als Platzhalter (Variablen) angesprochen

Gauss VIP – Integration in Windows

- Arbeit mit dem CMS ist auch über Windows Arbeitsplatz möglich
- Einfache Bearbeitung von Dokumenten für Gelegenheitsnutzer

Ergebnisse des CMS/TMF-Projekts

- ✓ Content Management Systeme in 11 Verbänden im Routinebetrieb
- ✓ Internetportale im Routinebetrieb bzw. im Aufbau
- ✓ Nachhaltigkeit durch parallele Nutzung der CMS-Installationen durch mehrere Verbände gesichert
- ✓ Bessere Qualität der Portale aufgrund inhaltlicher Kontrollstufen und Konsistenzüberprüfungen
- ✓ Größere Zahl von Webseiten, da diese ohne Programmierkenntnisse (HTML) erstellt werden können

Probleme

- Schleppender Aufbau der Portale
 - Internetpräsenz ist nicht Hauptpriorität der Verbände
 - Mitarbeiter müssen im Umgang mit CMS geschult werden
- Fehlende Standardisierung im Bereich CMS
 - Umsetzung bestimmter Programmfunktionen sehr unterschiedlich
 - Interne Strukturen proprietär, keine Abfragesprache a la SQL
- Dynamische Marktentwicklung im CMS-Segment
 - Hersteller verschwinden oder fusionieren
 - Preise und Funktionen sind häufigen Änderungen unterworfen

Schlussfolgerung

- Internetportale sind äußerst wichtig für die Außendarstellung der Verbünde
- Vor Einführung eines CMS ist die Erstellung eines organisatorischen Gesamtkonzepts elementar
- Investitionskosten sind anfangs hoch, aber langfristig ist Programmierarbeit teurer
- Leichte Bedienbarkeit der Software und Schulung der Redakteure sind extrem wichtig

Verwertbarkeit und Ausblick

- Partizipation an Ergebnissen aus Konzepten/ Leitfäden zu:
 - Evaluation verschiedener CMS
 - Planung und Implementierung eines CMS
 - Anwenderkonzept: Nutzerrechte, -rollen und -sichten
 - Sicherheit: Authentifizierung/ Verschlüsselung
 - Arbeitsabläufe: Workflows und Qualitätssicherung
 - Schulungen für Redakteure und Administratoren
- Testlogins und Softwaredemonstrationen möglich
- Zukünftig: Unterlegung und Verknüpfung von Internetinhalten zu einem Semantic Web

Ansprechpartner

Projektleitung:

- Dr. Barbara Heller (IMISE Leipzig, heller@imise.uni-leipzig.de)

Mitarbeiter:

- Matthias Löbe (IMISE Leipzig, matthias.loebe@imise.uni-leipzig.de)
- Bernd Troschke (Fraunhofer ISST, bernd.troschke@isst.fhg.de)

Partner:

- Lebensmittelinfektionsnetz (Andreas Tille)
- Gabo mbH München (Karl Horstmann karl.horstmann@gabo.de)
- IBE München (Dr. Thomas Müller mueller@ibe.med.uni-muenchen.de)
- MRZ der Universität Göttingen (Dr. Thomas Kleinoeder kleinoeder@med.uni-goettingen.de)

Ansprechpartner (2)

Verbünde:

Lebensmittelinfektionsnetz (Andreas Tille Tille@rki.de)

KN AHF (Michael Beckmann mbeckmann@med.uni-goettingen.de)

KN Demenz (Kai Lorberg lorberg@med.uni-goettingen.de)

KN Depression (Birgit Fuchs birgit.fuchs@gabo.de)

KN Hepatitis (Herr Schwarzmann schwarz@ibe.med.uni-muenchen.de)

KN HIV/ AIDS (Dr. Georg Reimann g.reimann@derma.de)

KN Leukämie (Frau Hellenbrecht hellenbrecht@em.uni-frankfurt.de)

KN Lymphome (Matthias Löbe matthias.loebe@imise.uni-leipzig.de)

KN Schizophrenie (Dr. A. Klimke klimke@uni-duesseldorf.de)

KKS Freiburg (Rainer Peters peters@zks.uni-freiburg.de)

KKS Leipzig (Martina Vissiennon martina.vissiennon@kksl.uni-leipzig.de)